

Forderungen und Argumente

Jugendpolitische Positionen



Bezirksjugendwerk der AWO Westliches Westfalen

Digitalisierung jetzt!

2

Chancen der Digitalisierung nutzen!

(Zugang zu schnellem Internet, kostenloses WLAN überall, mehr digitale Infrastruktur und Beteiligungsmöglichkeiten)

Junge Menschen sind unsere Expert*innen, wenn es um die Nutzung von digitalen Angeboten geht. Hierfür ist es wichtig, **überall** einen **schnellen und kostenfreien Internetzugang** zu haben.

Außerdem muss es auch **digitale Möglichkeiten** geben, über das was in der Stadt passiert informiert zu sein und **mitzubestimmen**.

Mobilität für alle!

3

Mobilität und Teilhabe!

(Mobilität für junge Menschen bedeutet sich sicher, schnell und möglichst kostenfrei mit allen Verkehrsmitteln in der Stadt bewegen zu können. Hierfür muss es vor Ort passende Tarife geben)

Wenn junge Menschen innerhalb ihres Wohnorts **schnell, sicher und kostenfrei** unterwegs sein können, haben sie **mehr Möglichkeiten Freizeit- und Bildungsangebote zu nutzen**.

Außerdem darf der **Heimweg** nicht zum Risiko werden, weil der letzte Bus schon weg ist oder keine Bahn mehr fährt!

Rechtsruck stoppen!

Zivilgesellschaftliche Gruppen gegen Angriffe von Rechts absichern!

(Rechtsextremem Gedankengut in den
Parlamenten und der Stadtgesellschaft
deutlich entgegentreten)

Rechte Parteien, Gruppierungen und Strömungen mit ihrem **menschenverachtenden** Gedankengut sind **niemals** Teil einer vielfältigen, offenen und toleranten Jugendarbeit!

Alle Politiker*innen und Verantwortliche müssen dafür sorgen, **dass Rechtes Gedankengut nirgendwo einen Platz hat**. Rechte Parteien müssen immer und überall daran gehindert werden, Jugendarbeit zu bestimmen und zu blockieren! Außerdem müssen Aufklärungs- und Beratungsangebote für den Umgang mit extremen Rechten gestärkt werden.

Freiräume schaffen!

5

(Selbstverwaltete) Freiräume schaffen und erhalten!

(Ausbau und Finanzierung von Angeboten, mehr Förderung für freie Träger, Jugendzentren, Sporthallen, Proberäume, Freiflächen und Sportanlagen)

Junge Menschen brauchen Orte, an denen sie sich **ausleben, ausprobieren und treffen** können – ohne Erwachsene!

Sie sind in der Lage selbst zu entscheiden, wie sie ihre Freizeit gestalten und nutzen möchten. Hierfür brauchen sie **Orte und Plätze**, die sie selbst so **gestalten** können, dass sie gern ihre Zeit dort verbringen möchten.

Jugendbeteiligung stärken!

6

Institutionalisierte Jugendbeteiligung in allen Städten und Gemeinden!

(Jugendparlamente, Jugendräte und Jugendforen müssen in allen Städten und Gemeinden dauerhaft etabliert werden. In den Jugendhilfeausschüssen müssen Jugendliche überall Sitze mit Stimmrecht erhalten)

Junge Menschen müssen **überall beteiligt** werden, wenn es um Entscheidungen geht, die sie und ihre Lebensumstände direkt betreffen!

Die kommunale Ebene ist immer auch ein Lernort der Demokratie. Das **Demokratieverständnis** von Kindern- und Jugendlichen kann nur dann gestärkt werden, wenn sie vor Ort mit ihren Interessen **ernst genommen werden** und Möglichkeiten finden, sich in politische Entscheidungen einzubringen.

Jugendpolitik finanzieren!

7

Mehr Geld für Jugendpolitik!

(Bedarfsgerechte und flexible
Finanzierung der Jugendarbeit
sichern)

Jugendarbeit muss sich an dem orientieren, **was Kinder und Jugendliche brauchen**. Hierfür muss es immer **genügend Geld** geben!

Alle Kinder und Jugendliche müssen **mitbestimmen** können, welche Angebote es geben soll und müssen deswegen **regelmäßig gefragt werden**.

Kultur kostenfrei!

Kulturelle Teilhabe!

(möglichst kostenfreier Zugang zu Kunst- und Kulturangeboten wie Kinos, Konzerte, Bibliotheken und kostenfreie Unterhaltungsangebote)

Der Kino- oder Konzertbesuch darf **niemals davon abhängig sein wie reich die Eltern sind** oder wie hoch das Taschengeld ist!

Kultur- und Unterhaltungsangebote sind für alle jungen Menschen **gleich wichtig** und müssen deswegen auch **allen offen stehen**. Hierfür können Gemeinden und Veranstaltende mit einem **Kulturticket** sorgen.

Kinder und Jugendliche müssen **gefragt werden**, welche Angebote es geben soll.

Bildung sichern!

Bildung sichern!

(Ausstattung der Schulen verbessern und kostenfreie außerschulische Bildungsangebote stärken)

Bildung ist für alle Kinder und Jugendlichen **gleich wichtig**. Alle müssen dieselben Möglichkeiten haben, Bildungsangebote zu nutzen und in der Schule mit **modernen Medien** lernen zu können. Hierfür braucht es auch gut ausgebildete Lehrer*innen und **Fachkräfte!**

Bildung muss für **alle kostenfrei** sein! Außerdem muss es mehr **Förder- und Nachhilfeangebote** für Kinder und Jugendliche geben.

Wohnen für alle!

10

Wohnen für alle!

(Genügend Wohnraum für alle Menschen zur Verfügung stellen und Mietpreissteigerungen verhindern, günstige Wohnformen für Auszubildende und Studierende, Sozialen Wohnungsbau fördern)

Alle Menschen brauchen eine Wohnung.
Das gilt auch für Kinder und Jugendliche!

Wer jung ist hat oft nicht viel Geld für eine teure Wohnung. Es muss **genügend Wohnungen** geben, die sich alle leisten können und die trotzdem **modern** sind. Alle Wohnungen müssen **gut mit Bus und Bahn zu erreichen** sein!

Klimawandel stoppen!

11

Nachhaltigkeit und Ressourcenbewusstsein!

(CO₂-Neutralität, Energie und Wasser sparen, erneuerbare Energien nutzen, Radverkehr und E-Mobilität fördern)

Junge Menschen sind die Zukunft.

Auch sie wollen auf einem Planeten leben, der **lebenswert** ist und auf dem Menschen, Tiere und Natur gesund sind!

Damit es hierfür eine Chance gibt, muss der **Klimawandel gestoppt** werden. Deswegen müssen überall erneuerbare Energien genutzt werden und die Natur geschützt werden.

Die kommunale Nutzung von Kohle- und Atomenergie muss beendet werden. **Strom** aus regenerativen Energien muss **lokal produziert und genutzt** werden. Hierfür können vor Ort viele **neue Arbeitsplätze** entstehen.

Impressum

12

©2020

Magdalena Heinevetter

Referentin für Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit
(Bezirksjugendwerk der AWO Westliches Westfalen)